

Arrangement der Firma F. RIES.

Dienstag, den 21. Februar 1905, abends 7 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

# V. (letztes) Philharmonisches Konzert.

Solisten:

**Antonia Dolores** (Gesang), **Jacques Thibaud** (Violine).

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion: **W. Olsen**).

Am Klavier: **Karl Pretzsch**.

## PROGRAMM.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Cid“, für Orchester . . . . . *J. Massenet.*
2. Konzert in F-dur für Violine und Orchester . . . . . *Ed. Lalo.*  
Andante. Allegro. Andantino. Allegro con fuoco.  
**Jacques Thibaud.**
3. Je romps la chaine aus „L'amant jaloux“ für Gesang und Orchester *A. Grétry.*  
**Antonia Dolores.**
4. a) Romanze F-dur . . . . . *L. van Beethoven.*  
b) Aria . . . . . *J. S. Bach.*  
**Jacques Thibaud.**
5. a) My Mother bids me bind my hair . . . . . *J. Haydn.*  
b) Rezitativ und Arie: „Chi vuol la Zingarella“ . . . . . *G. Paisiello.*  
**Antonia Dolores.**
6. Havanaise für Violine und Orchester . . . . . *C. Saint-Saëns.*  
**Jacques Thibaud.**
7. a) Toujours à toi . . . . . *P. Tschaiikowsky.*  
b) Oh! to remember the happy hours . . . . . *H. Kjerulf.*  
**Antonia Dolores.**

Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 3 Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus).

☛ Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr. ☛

☛ Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze für die nächste Abonnements-Serie im nächsten Winter wieder zu haben wünschen, werden gebeten, den letzten Billett-Abschnitt (**Kopf-Abschnitt**) behufs späteren Ausweises aufzubewahren.

**Texte umstehend.**

## Texte der Gesänge.

### 3. Je romps la chaine (L'Amant jaloux).

A. Grétry.

Je romps la chaine qui m'engage!  
L'ingrat mérite mon courroux  
J'aime mieux paraitre volage  
Que d'être esclave d'un jaloux  
Après une injure cruelle,

Amour, je renonce ta loi  
Alonze me croit infidèle,  
Alonze est indigne de moi.  
Mais, rompre une chaine si belle!  
Ah! puis-je y songer sans effroi?

Ferd. Gumbert.

### 5. a) My mother bids me bind my hair.

J. Haydn.

My mother bids me bind my hair:  
With bands of rosy hue;  
Tie up my sleeves with ribands rare,  
And lace my boddice blue:  
„For why“, she cries, „sit still and weep,  
While others dance and play?“  
Alas! I scarce can go, or creep,  
While Lubin is away.

'Tis sad to think the days are gone,  
When those we love are near;  
I sit upon this mossy stone,  
And sigh when none can hear.  
And while I spin my flaxen thread,  
And sing my simple lay,  
The village seems asleep, or dead,  
Now Lubin is away.

Mein Mütterlein wohl täglich spricht:  
Sei froh und weine nicht;  
Noch lachet dir der Jugend Glück,  
Was trübet deinen Blick?  
Wenn Alles geht zum Tanze aus,  
Du bleibest stets allein im Haus!  
Die Mutter weiss doch nimmermehr,  
Wie mir das Herz so schwer;  
Vorbei, vorbei ist Lust und Freud',  
Mein Schatz ist ach so weit.

Hier trafen wir uns manche Stund',  
Hier küsste mich sein Mund;  
Hier schworen ew'ge Liebe wir  
Und Treue für und für;  
Hier hörte ich sein Abschiedswort,  
Am selben Tage ging er fort.  
Nun ist die Welt so öd' und leer,  
Ich seh' ihn nimmermehr!  
Ich steh' allein in Gram und Leid,  
Mein Schatz ist ach so weit.

### b) Chi vuol la Zingarella.

A. Paisiello.

Ehi, lo trepiede lo spiedo  
Chi vuol la Zingarella  
Graciosa, accorta e bella  
Signori eccola qua,  
Le donne sul balcone  
So ben indovinar

I giovani al cantone  
So meglio stuzzicar,  
Et vecchi innamorati  
Scaldar fo le cervella  
Chi vuol la Zingarella,  
Signori, eccola qua.

### 7. a) Toujours à toi.

P. Tchaikow<sup>sky</sup>.

Que le jour brille ou que l'ombre nous couvre,  
Dans le travail ou le calme des songes,  
A mon esprit to image est présente  
Et doucement remplit toute ma vie;  
Je pense à toi, toujours à toi  
Rien qu'à toi.

Du noir passé le fântome s'efface,  
Mon coeur meurtri se réveille à l'amour,  
Tu m'as rendu mon courage et ma force;  
La foi, l'honneur, la fierté, l'espérance  
Tout vient de toi.  
Qui, tout vient de toi.

Que l'avenir me soit triste ou prospère,  
Que Dieu, prolonge ou termine mes jours,  
J'en fais serment, jusque l'heure suprême  
Tous les élans et les vœux de mon âme  
Seront pour toi.  
Rien que pour toi.  
Seront pour toi sans retour!

### b) O to Remember.

H. Kjerulf.

Oh! to remember the happy hours,  
The pleasant childhood we spent together,  
The days of sunlight and birds and flow'rs  
What did we know of wintry weather?  
We thought our playing must never cease,  
We thought our flow'rs would bloom for ever,  
Our world was bounded by the garden trees,  
Then came the churchyard and the river.  
Oh! now the garden is white with snow,  
At night I wait and I stand and shiver,  
The place is frosty, the cold winds blow,  
Oh! love, my love, but you came never.

Sei nun gedankt für der Kindheit Freud',  
Wir spielten fröhlich in Wald und Hage,  
Ich wäht', das Spiel währte alle Zeit  
Bis in die grauenden Tage.  
Ich wäht', das Spiel nimmer wär' es aus,  
Wo Birkenlaub grün im Walde flimmert,  
Bis wo das sonnige Balkenhaus,  
Rot auch das Kirchlein erschimmert.  
Ich sass und harrt' oft bei Abendzeit  
Und schaut' hinab oft zu Tannengründen,  
Der Fels doch schreckte die bange Maid,  
Du nie den Weg konntest finden.

**Catarina Hiller** (Gesang) und **Theodor Blumer jr.** (Klavier),  
Konzert. Mitwirkung: **Theodor Blumer sen.** (I. Violine), **Karl Wagen-  
knecht** (II. Violine), **Ernst Wilhelm** (Viola), **Ferdinand Böckmann** (Violon-  
cello). Mittwoch den 22. Februar, abends 7 Uhr, Neustädter Casino.  
Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**Alice Schwabe** (Klavier) und **Theodor Bauer** (Violine), II. (letzter)  
Kammermusik-Abend. Mitwirkung: **Adolf Lindner** (Waldhorn). Donners-  
tag den 23. Februar, abends 7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk.,  
Stehplätze à 1½ Mk.

**Clotilde Kleeberg**, Klavier-Abend. Sonnabend den 25. Februar, abends  
7 Uhr, Musenhaus. Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk.

**Reformierte Kirche**, Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Kon-  
firmanden-Bekleidung und der Gemeindepflege. Veranstalter: **Uso  
Seifert**. Mitwirkung: **Erika Wedekind** (Gesang), **Karl Heyse** (Orgel),  
**Merrick B. Hildebrandt** und **Wolfgang Möbius** (Violine), **Uso Seifert**  
(Orgel). Sonntag den 26. Februar, mittags 12 Uhr. Karten à 3, 2, 1 Mk.

**Einmaliges Auftreten (Matinée)** der Schlaf tänzerin **Magdeleine**.  
Sonntag den 26. Februar, mittags ½1 Uhr, im Kgl. Schauspielhaus.  
Karten à 20 Mk.

**Albert Mallinson-Liederabend**. Ausübende: **Anna Steinhauer-  
Mallinson** (Sopran), **Ada Crossley** (Alt). Am Klavier: **Albert Mallinson**.  
Montag den 27. Februar, abends 7 Uhr, Vereinshaus. Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk.

**Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten** (Leitung: **Max  
Funger**) und **Orchesterverein „Philharmonie“** (Leitung: **Karl  
Bornschein**), Konzert. Mitwirkung: **Gertrud Foerstel** (Gesang). Mitt-  
woch den 1. März, abends ½ 8 Uhr, Gewerbehau. Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk.,  
Stehplätze à 1 Mk.

**BECHSTEIN**

Bechstein-Flügel und -Pianos

Alleiniger Vertreter:

**F. Ries**

Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung  
Seestrasse 21 (Kaufhaus).

**Eugen d'Albert:** Ich halte Herrn Bechsteins Instrumente für die vollkommensten der ganzen Welt!

**Jos. Hofmann:** Der Bechstein-Flügel enthält grössere Poesie des Tones und gleicht der menschlichen Stimme mehr als irgend ein anderes Instrument. Es ist die Verwirklichung des Ideals von einem Piano und das einzige, worauf ich alles das auszudrücken vermag, was ich empfinde.

**Pablo de Sarasate:** Bechstein ist der Stradivarius des Pianinos.

**Emil Sauer:** Die technische Vollkommenheit der Bechstein-Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangston, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum **Hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist.** Die Bässe sind Orgelton, der Diskant Glockenklang.

**B. Leoncavallo:** Es ist ein wahres Wunder, wie nur Sie alleine es heute verstehen und machen können. Es muss eine grosse Genugtuung für Sie sein, so weit gekommen zu sein, Instrumente zu bauen, welche die **Vollkommenheit selbst** sind.

**Richard Wagner:** Die Bechsteinschen Pianinos sind die tönenden Wohltaten der musikalischen Welt.

**Marcella Sembrich:** Es ist eine Freude, die wunderbaren Töne des Flügels anschlagen zu dürfen, denn **so edel kann nur ein Bechstein klingen.**

**Franz Liszt:** Mit einem Worte, Ihre Instrumente sind vollkommen.

**Anton Rubinstein:** Eine unerschöpfliche edle, sympathische Tonfülle, verbunden mit einer vortrefflichen Spielart, welche die mannigfaltigsten Nüancierungen gestattet, stellen dem Fabrikanten das Zeugnis aus, dass er das Vorzüglichste in der Instrumentenbaukunst leistet.

**Hans von Bülow:** Dass Herr Bechstein der erste deutsche Pianofortefabrikant ist, welcher seine Produkte auf eine Höhe der Vollkommenheit gebracht hat, dass dieselben mit den trefflichsten und berühmtesten des Auslandes eine glückliche Konkurrenz bestehen können.

**Sofie Menter:** Bechstein ist der König aller Pianofortebauer.

**Ossip Gabrilowitsch:** Die Bechsteinschen Flügel sind schon so viel gelobt und gepriesen worden, dass es wohl kaum möglich ist, noch etwas Neues über dieselben zu sagen. Die tadellose Mechanik, die ungeheure Klangfülle und Stärke des Tones dieser Instrumente sind wirklich zu bewundern. Doch was ich an einem Bechsteinflügel am meisten schätze, ist der unermessliche Reichtum an Farben, der schöne, warme, gebundene Gesang und die ungewöhnliche Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes, welche es ihm erlaubt, sich allen Intentionen des Spielers anzuschliessen und dieselben in einer vollendeten Weise wiederzugeben. Einen solchen Interpreten zu haben, ist für den Künstler eine wahre Freude.

**Edvard Grieg:** Meine Begeisterung für Ihre Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaues ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

Druck von Lipsch & Reichardt in Dresden.